

Council of Europe
Conseil de l'Europe



Congress of Local and Regional Authorities of Europe
Congrès des pouvoirs locaux et régionaux de l'Europe

ERSTE TAGUNG

(Strassburg, 31.Mai - 3.Juni 1994)

ENTSCHLIESSUNG 2 (1994)¹

ZU AKTUELLEN THEMEN BETREFFEND GEMEINDEN UND REGIONEN

-
1. Diskussion und Annahme durch den Kongress am 2. Juni 1994, 2. Sitzung (s. Doc CG (1) 1 AB, Teil 1, Res. Entschliessungsentwurf vorgelegt von Herrn J. Merasz und Frau H. Lund).

Der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas

1. Nimmt bezug auf die von Herrn Merász und Frau Lund, Berichterstatter für die Ständigen Ausschuss, vorgelegten Berichte;
2. erinnert an die Entschliessung 250 (1993) der Ständigen Konferenz der Gemeinden und Regionen Europas über die Entwicklung der kommunalen und regionalen Selbstverwaltung in Zentral- und Osteuropa sowie die von Herrn Pramböck gesammelte Information über die Fortschritte der kommunalen und regionalen Demokratie in diesen Ländern;
3. Berücksichtigt die von Kommunal- und Regionalverbänden in Zentral- und Osteuropa gegebenen Antworten auf einen durch die SKGRE in jenen Ländern verschickten Fragebogen über aktuelle Themen im Zusammenhang mit kommunaler und regionaler Selbstverwaltung;
4. Ist überzeugt, dass die Zusammenarbeit der Gemeinden und Regionen Europas durch vermehrte Kontakte sowie Informations- und Erfahrungsaustausch in dem durch Europarat und KGRE gebotenen Rahmen ein wesentlicher Weg zu mehr demokratischer Sicherheit in Europa ist, wie dies auch die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten des Europarats in ihrer Wiener Erklärung betonen;
5. Ist der Ansicht, dass eine unter Respektierung der Rechtsordnungen der beteiligten Staaten betriebene grenzüberschreitende Zusammenarbeit unter Gemeinden bzw. Regionen eine ausgewogene Entwicklung benachbarter Regionen fördern und dadurch – besonders auch in Gebieten mit grösseren kulturellen Minderheiten – zu Verständnis und Toleranz unter deren Bevölkerungen beitragen kann;
6. Stellen mit Befriedigung fest, dass die Gemeinden und Regionen Zentral- und Osteuropas nach einer Anlaufzeit, in welcher sie ihre Zusammenarbeit auf ein Minimum beschränkten, inzwischen begonnen haben, innerhalb der Region Verbindung zu einander aufzunehmen, wie dies in letzter Zeit bei Zusammenkünften ihrer Verbände deutlich wurde;
7. Beschliesst,
 - a. das Sekretariat um die Weiterführung seiner Programme zur Entwicklung der Gemeinde- und Regionaldemokratie in Zentral- und Osteuropa durch die verstärkte Einbeziehung des Kongresses in das LODE-Programm zu ersuchen;
 - b. Initiativen europäischer Gemeinden und Regionen zum Abbau von Spannungen vermittelt wirksamer Partnerschaften und Kooperationsabkommen zu unterstützen, welche das gegenseitige Verständnis fördern und schmerzliche Bürgerkriege von der Art des derzeit in Bosnien herrschenden verhindern;

- c. die Tätigkeit der Aufsichtskommission für die Aktion zugunsten der Bevölkerung der nach dem Zusammenbruch des ehemaligen Jugoslawien neu entstehenden Länder dabei zu unterstützen, den Städten jener Gebiete durch die ständige Gegenwart von Vertretern europäischer Gemeinden und Regionen («Gesandtschaften» der Gemeindedemokratie) bei der Aufrechterhaltung oder der Förderung einer multi-ethnischen, multikulturellen Gesellschaft zu helfen;
- d. weiterhin die Tätigkeit des Europäischen Netzes von Ausbildungsstellen für Gemeinde- und Regionalpersonel zu unterstützen, sodass dieses als Koordinator für bi- und multilaterale Kooperationsprogramme auf dem Gebiet der Ausbildung mit zentral- und osteuropäischen Ländern fungieren kann;
- e. ihre volle Unterstützung den Initiativen zur Stärkung der gesamteuropäischen Zusammenarbeit auf kommunaler und regionaler Ebene zu gewähren — wie etwa den Vorschlägen der CDCC zur Gründung eines Europäischen Informationszentrum für Staatsbürger in Warschau oder zur Gründung eines Europäischen Zentrums für kulturelle Entwicklung und Zusammenarbeit in Spanien;
- f. die Arbeit der SKGRE fortzusetzen die darauf abzielt, die Zusammenarbeit in kulturellen und Bildungsbereich mit Arbeitsgruppen zu stärken und fortzuentwickeln und besonders die Arbeit des CDCC zu verfolgen und zu unterstützen, die den Aufbau eines Europäischen Zentrums für kulturelle Entwicklung und Zusammenarbeit zum Ziel hat, welches auch lokale und regionale Kulturarbeit unterstützen kann sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.
8. Ruft die Gemeinden und Regionen und deren Verbände in Westeuropa auf, ihre direkte Zusammenarbeit mit ihren «Gegenstücken» in Zentral- und Osteuropa, vor allem über den Austausch von Erfahrungen, möglicherweise im Rahmen besser koordinierter, gemeinsamer, mittelfristiger Projekte, fortzusetzen;
9. Ruft die Gemeinden und Regionen Zentral- und Osteuropas auf,
- a. ihre Zusammenarbeit zu intensivieren, da die Ähnlichkeiten ihrer geopolitischen Bedingungen und Entwicklungsprobleme nach koordinierten Anstrengungen rufen, die wiederum auch den Prozess der demokratischen Stabilisierung und des wirtschaftlichen Wiederaufschwungs beschleunigen könnten;
- b. die Rolle ihrer repräsentativen Verbände zu stärken, sodass diese ihre Interessen besser vertreten und ihre Verhandlungsstärke bei Unterhandlungen mit ihren Regierungen verbessern.

